**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 45

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Verbandswesen.

Ueber eine Bersammlung schweizerischer Gipsermeister in Luzern wird dem "Zuger Boltsblatt" berichtet:

Die vorletten Sonntag in Luzern versammelten Mit-

glieder des schweizerischen Gipsermeisterverbandes haben sich zu einer Genossenschaft konstituiert und den Kauf des Gipsberges Kienberg, sowie die Erstellsung einer eigenen Gipsfabrik daselbst deschlossen. Der Sitz der Gesellschaft ist Basel. In den Berwaltungsrat wurden gewählt die H. Pieisfer in Basel als Präsident, Weidmann in Luzern, Brandenberg in Zug, Frech in Winterthur und Scherrer in Bern. Als Sekretär wurde Hr. Dr. Börlin in Basel bestimmt.

ENLL MER.X.A.MI

Einen eigentümlichen Eindruck machte es, daß die streikenden Gipser in Luzern am Bahnhof die ankommenden Gipsermeister empfingen und das Bershandlungslokal, "Falkengarten", während der Berhandslungen belagerten.

Graubündner kantonaler Gewerbeverein. Die kantonale Lehrlingsprüfungskommission konstituierte sich am letten Sonntag. Präsident ist Konditor D. Hürsch, Bizepräsident Schreinermeister Wilhelm Klahn, Beisitzer Architekt Jäger, diese bilden den leitenden Ausschuß; weitere Beisitzer sind Kaufmann J. Jost in Davos und Malermeister Wild in Thusis.

Ein Regulativ, welches die freiwilligen Lehrlingsprüfungen im Kanton Graubünden ordnet, wurde durcheberaten und erledigt. Demnächst dürste zu der ersten kantonalen Lehrlingsprüfung eingeladen werden. Der Kanton Graubünden und der Kanton Tessin sind heute die einzigen, welche die Lehrlingsprüfungen nicht geregelt haben. Fest soll also nur mehr der Kanton Tessin übrig bleiben.

# Perschiedenes.

An der Charcuterie-Ausstellung des kantonalbernischen Metgermeistervereins in Biel (2.—9. April) werden zirka 100 Firmen mit ihren Wurstwaren vertreten sein, ins dem auch aus den meisten andern Kantonen Aussteller sich zu diesem Wettbewerb anmeldeten, besonders auch Maschinen= und Wertzeugfabritanten. Ausstellungspräsident ist A. Niklaus in Biel, Sekretär J. Grädel, Journalist.

Die Firma Wanner & Co. in Horgen, welche bekanntlich durch ihre vorzüglichen Produkte einen Weltruf besitzt, seierte am 1. Februar jüngsthin ihr 25. Geschäftsjubiläum durch Gründung einer gut dotierten Kranken-, Unsallund Unterstützungskasse für ihr gesamtes Personal und Austeilung von Gratisikationen. Die Wanner'sche Fabrik hat zur gegenwärtigen industriellen Entwicklung Horgens Großes beigetragen. Möge das renommierte Haus träftig weiter blühen und gedeihen!

Bauwesen in Zürich. Ein Monumentalbrunnen mit der Bildsäule Christian Froschauers, des bekannten Zürcher Buchdruckers, wird vor der Predigerkirche errichtet. — Die Erweiterungsbauten des Gaswerks und der Maschinenanlage des Elektrizitätswerks wurden in der Abstimmung vom 29. Januar mit großer Mehrheit beschlossen.

— Die Baugespanne in Zürichs Umgebung mehren sich ganz gewaltig. Am 31. Januar wurden allein 12 Wohnhäuser in den Kreisen II, III, IV und V profiliert, die meisten für bestellende Eigentümer, die wenigsten für Spekulation.

Bauwesen in Bern. Der Verkauf der Bestzung Rebel an der ehemaligen Anatomiegasse (jetzt Gensergasse) ist nunmehr persett geworden, ohne daß die Gemeinde, auf Grund des mit der Baugesellschaft Bollwerk abgeschlossenen Vertrages, das Expropriationsversahren durchsühren mußte. Statt der früher angebotenen Fr. 115,000, bezahlt die Baugesellschaft für die Bestzung Rebel jetzt Fr. 118,000. Boraussichtlich erfolgt die Räumung der sämtlichen von der Gesellschaft erwordenen alten Häuser, nehst dem Stallgebäude an der Ecke Speichergasse, schon auf 1. Mai, um ohne Verzug mit dem Abrrection der Gensergasse und die Erstellung der projektierten Reubauten in kürzerer Frist, als man erswarten durste, gesichert.

— Der "Bund" schreibt über einen sensationellen Konkurs: Ungesunde Verhältnisse in der Lage des Baugewerbes in Bern haben wieder zu einem großen Konkurse geführt. Baumeister Pagliaist in den Konkurs geraten. Die erste Gläubigerversammlung, an der von 73 Gläubigern 68 teilnahmen, tagte letzten Samstag auf dem Konkursamte Vern-Stadt. Nach einer lebhasten 2½ Stunden dauernden Debatte wurde eine zweigliedrige

besondere Kontursverwaltung in den Herren Notaren Häuptli und v. Siebenthal bestellt. Dieser Kontursverwaltung wurde ein Gläubigerausschuß in den Personen der Herren Fürsprech Wyß, Fürsprech Dr. Volmar und Spenglermeister Mussie beigegeben. In der Masse befinden sich mehr als zwanzig zum Teil noch im Bau begriffene Häuser. Der Konturs soll eine interessante Vorgeschichte haben und in den gesamten Kreisen der bernischen Bauhandwerker ist man auf seinen Ausgang und seine Folgen gespannt. Die Kontursverwaltung und der Gläubigerausschuß bürgen dafür, daß die Sache allseitig gründlich untersucht wird.

Reue Narebrücke bei Bern. Gegenwärtig wird in Muri, wie man dem "Berner Tagblatt" schreibt, die Frage der Erstellung einer Brücke über die Nare ernstlich ventiliert. Zuerst wollte man sich mit einem Fußssteig begnügen, dann aber sand man, es sei ratsamer, gleich eine rechte Fahrbrücke zu erstellen, bei welcher der Kanton und der Bund sich mit einem Beitrage beteiligen würden, da es sich um eine direkte Berbindung mit den Ortschaften zwischen Belp und Bolligen handelt. An diesem Unternehmen hätten sich hauptsächlich die Gemeinden Kehrsat, Belp und Muri-Gümligen zu beteiligen. Die letzte Einwohnergemeindeversammlung hat dem Gemeinderat den Auftrag gegeben, die Sache an die Hand zu nehmen und ein Initiativkomitee der drei genannten Gemeinden ins Leben zu rusen. Die Brücke soll in der Rähe des Hauses, etwas oberhalb Selhosen, über die Nare gesührt werden.

Basler Straßenbahnen. Der Bundesrat hat das allgemeine Bauprojekt für die Fortsetzung der Linie der Basler Straßenbahnen von Barfüßerplat. Kantonsgrenze (Margaretenplat) dis nach Allschwil (Baselland km 2,488 bis km 4,916) unter einigen Bedingungen genehmigt.

Bauwesen in St. Gallen. Die Tonhallegesellschaft St. Gallen, welche heute 450,000 Fr. besitzt, wird im kommenden Sommer mit einem Tonhallebau nach



Plänen des Architekten Julius Kunkler in Zürich, dem auch die Bauleitung übertragen wird, beginnen lassen. An die innere Einrichtung leistet die Gemeinde einen Beitrag von 45,000 Fr.

Bautätigfeit im Stadtgebiet Biel im Jahre 1904. Beim Stadtbauamt Biel wurden im Jahre 1904 90 Baugespanne eingereicht. Von den Behörden wurden 77 Gesuche bewilligt und zwei abgewiesen. Von den Gesuchstellern wurden aus diversen Gründen 11 Gesuche zurudgezogen. Bon den 77 bewilligten Gesuchen ent= fallen 40 auf provisorische Bauten, wie Gartenhäuser, Hühnerställe, Material- und Wagenschuppen, zehn auf Reu-, Um- und Anbauten von Magazinen und Ateliers, zwei auf Wafferwerkanlagen, drei für Schennen mit Stallungen, zwei auf öffentliche Gebaude (Liegehalle und Operationssaalanbau im Gemeindespital) und 21 auf Neu- und Umbauten zu Wohnzwecken. Bon den 21 Objekten für Wohnzwecke sind vier auf Ende 1904 noch nicht begonnen, drei sind im Rohbau und 14 ganz fertig erftellt. Durch die im Rohbau und ganz fertig erstellten Wohngebaude ist die Bahl der Wohnungen um 61 geftiegen. ("Handelscourier".)

Bauwesen in Solothurn. In der Voltsabstimmung vom letten Sonntag wurde die Erstellung eines neuen Zeughauses bei der Station Neu-Solothurn mit Krediterteilung von 400,000 Fr. mit großer Mehrheit beschlossen.

Hotelbaute in Grindelwald. Herr I. Haufer in Grindelwald wird im Feuzenzaun daselbst ein Hotel bauen; ber Bau ist profiliert.

Schulhausbau Buch a. J. Vorletten Sonntag besichloß die Gemeinde Buch a. J. den Bau eines neuen Schulhauses in sehr schöner Lage.

Kirchenrenovation Münchenstein. Die Nachricht von der nun beschlossenen und durch die Oberbehörde genehmigten Renovation der Kirche ist überall gut aufgenommen worden. Es sind nun seitens der Einwohner schon namhaste sreiwillige Beiträge gezeichnet worden.

Schulhausbau Egerkingen. Die solothurnische Gemeinde Egerkingen hat den Bau eines neuen Schulshauses beschlossen, da das alte zu klein ist und ungünstige Lichtverhältnisse hat.

Armenhaus Alt St. Johann. Die Gemeinde Alt St. Johann wird nächsten Sommer ein neues Armenhaus im Kostenvoranschlag von 57,000 Fr. erstellen lassen.

Wieder eine neue Schokoladefabrik. Die "Gl. Nachr." schreiben: Eine bekannte schweizerische Schokoladesabrik beabsichtigt, im Glarnerlande ein Zweiggeschäft zu errichten. Da für die Fabrikation ein Milchkonsum nötig wird, den unser Kanton nicht zu decken vermag, so müßten die durch den Milchkransport aus der March verursachten Kosten durch billige Betriebskraft kompensiert werden. Deshalb kommen in erster Linie die Löntschgemeinden in Betracht.

Die Vereinigten Kander- und Hagned-Werke in Bern planen eine bedeutende Erweiterung des Kanderwerkes. Die Erweiterungsbauten bestehen in einem Wasserchloß auf dem Spiezmoos, einem Stollen vom Spiezmoos bis zur Spiez-Thunstraße, Lustschacht zwischen Thunerssebahn und Spiez-Thunstraße; Robrleitung von 2,1 Meter Durchmesser nach dem Waschinenhaus; Verstängerung des Maschinenhauses um 22 Meter; Aufstellung einer neuen Waschine von 3000 Pferdeträsten samt Erreger.

Das Zement- und Kalkwerk Liesberg, Gebr. Gresly, Mart & Cie., beabsichtigt, zwischen Oberriederwald (Gemeinde Saugern) und Beebrunnen (Gemeinde Liesberg) ein Wasserwerk anzulegen. Die gewonnene Krast soll durch elektrische Uebertragung in das Zement- und Kalkwerk Liesberg geleitet und dort verwendet werden. Das Stauwehr soll eine size Höhe von 30 cm und einen mobilen Aussaf von 60 cm erhalten.

Wettbewerb für das Postgebände in La Chaux-de-Fonds. Anläglich des Wettbewerbes für Piane zu einem neuen Post- und Telegraphengebände in Chaux-de-Fonds sind, wie wir vernehmen, 24 Projekte eingelangt. Sie werden nach dem Spruche des Preisgerichtes 14 Tage im Bibliotheksaal des neuen Bundeshauses (Erdgeschoß) ausgestellt.

Wafferverforgung Bellinzona. Bellinzona leidet trop seiner guten Wasserversorgung oft Mangel am nötigen Trinkwasser. Es wird nun vorgeschlagen, auf dem Exerzierplat bei der Kaserne einen Schacht zu öffnen und das in geringer Tiefe sich befindliche ausgezeichnete Waffer des Bergdruckes auf das Schloß Uri hinauf zu pumpen. Dieser Vorschlag ist um so wertvoller, da er ohne allzu große Kosten realisiert werden kann, indem die Stadt Bellinzona über elektrische Kräfte verfügt, die noch nicht alle Verwendung gefunden haben. Bei einer Leitung mit 15 cm-Röhren wäre eine 20= pferdige Pumpe im stande, 20 Liter Waffer per Sekunde in das Reservoir auf dem Schlosse Uri zu pumpen. Selbstverständlich würde man sich dieses Mittels nur zur Zeit der Waffernot bedienen, in trockenen Sommerund in kalten Wintermonaten.

Technische Weltrefords. (Korr.) Im internationalen Wettbewerb hat die deutsche Technik verschiedene Weltzrefords aufgestellt, die so bald nicht überboten werden dürsten. Zu den schnellsten Dampsern der Welt, den schnellsten Lokomotiven, den schnellsten elektrischen Wagen gesellt sich noch die wirtschaftlichste Betrieds=maschine der Welt in Gestalt der Patent=Heißedamps=botomobile von R. Wolf, Wagdeburg=Bucau, über welche das der heutigen Rummer beiliegende Flugblatt nähere Auskunst gibt.

Deutschland hat demnach allen Grund, auf die Leist= ungen seiner Ingenieure stolz zu sein.



Fritz Warti, Aktiengesellschaft, Wintertnur, Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von (6

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Orehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Linrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren. Kleine Bau-Lokomotiven.